

„Treffpunkt Christsein“ Philosophie im Horizont des Glaubens

Wieso so viel Leid in der Welt?

Liebe Interessierte,
sehr geehrte Damen und Herren,

der „Treffpunkt Christsein“ befasst sich am Freitag, 4. April, 20 Uhr in der Dekanatsgeschäftsstelle in Ulm (Olgastr. 137, Eingang Beethovenstraße) mit Senecas Schrift „Über die Vorsehung“. Der Philosoph fragt, wie es Gott als gütiger Lenker der Welt zulassen kann, dass die Guten soviel Widrigkeiten erleiden. Eine Antwort: Nur der verwundete Mensch erkenne die Wirklichkeit vollständig, also auch von ihrer dunklen Seite her. Ähnlich Paulus, der ebenfalls zu Wort kommt. Für ihn gibt es am Kreuz vorbei keine echte Erkenntnis Gottes und des Menschen. Durch den Abend führt Wolfgang Steffel vom „Treffpunkt Christsein“-Team.

Zur philosophischen und geistlichen Kost kommt ein herzhaftes Vesper, dazu ein Glas Wasser oder Wein, letzteres ganz im Sinne Senecas: „Manchmal soll man's auch fast bis zu einem Rausch kommen lassen, aber nicht so, dass er uns ertränke, sondern nur eintauche.“ Dies selbstverständlich nach der Weisung des Sokrates: „Wo tüchtige Trinkgenossen sich unterhalten, reden sie abwechselnd und hören einander gesittet zu, auch wenn sie sehr viel Wein getrunken haben.“ Und alles mit Maß und Ziel. „Auch wer kein Geld hat, soll kommen. Kauft Getreide, und eßt, kommt und kauft ohne Geld, kauft Wein und Milch ohne Bezahlung!“ (Jes 55,1) Eine maßvolle Spende ist gleichwohl willkommen.

Wir laden Sie/Dich herzlich ein

Das „Treffpunkt Christsein“-Team